humboldt

... bringt es auf den Punkt.

An die Nadeln, fertig los: Es wird wieder nach Herzenslust gestrickt! Die Erfolgs-Autorin hat für dieses Buch leicht verständliche Anleitungen geschrieben, die schnell zum gewünschten Ergebnis führen. Egal, ob Schal, Mütze, Pullis, Jacken, Socken oder Accessoires: Stricken Sie sich Ihren eigenen Stil!

Die Autorin: Heidi Grund-Thorpe ist Mode- und Grafikdesignerin und hat als Creativ-Redakteurin bei renommierten Frauenzeitschriften gearbeitet. Seit über zehn Jahren schreibt sie erfolgreiche Bücher zu den Themen Mode und Wohnen.

www.humboldt.de

ISBN 978-3-89994-209-5

9 783899 942095 12,90 EUR (D)

humboldt

Einfach. Kreativ. Stricken

HEIDI GRUND-THORPE

humboldt

Freizeit & Hobby

HEIDI GRUND-THORPE

Einfach. Kreativ. Stricken!

Extrem leicht verständliche Anleitungen

Viele tolle Trend-Ideen

209-5_Umschlag.indd 1

20.11.2008 13:32:41 Uhr

Heidi Grund-Thorpe
Einfach. Kreativ. Stricken!

Heidi Grund-Thorpe

Einfach. Kreativ. Stricken!

Extrem leicht verständliche Anleitungen

Viele tolle Trend-Ideen

humboldt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

ISBN 978-3-89994-209-5

Die Autorin: Heidi Grund-Thorpe ist Mode- und Grafikdesignerin und hat als Creativ-Redakteurin bei renommierten Frauenzeitschriften gearbeitet. Seit über zehn Jahren schreibt sie erfolgreiche Bücher zu den Themen Mode und Wohnen.

© 2008 humboldt.
Ein Imprint der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbh & Co. KG,
Hans Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
www.schluetersche.de
www.humboldt.de

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden.Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat:	Medienprojekte München, München
Covergestaltung:	DSP Zeitgeist GmbH, Ettlingen
Coverfoto:	Corbis
Innengestaltung:	akuSatz Andrea Kunkel, Stuttgart
Satz:	Heidi Grund-Thorpe, Schweitenkirchen
Druck:	Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Inhalt

Stricken ist wieder in! 7
Rund ums Stricken 9
Stricknadeln 10
Zubehör 12
Strickwolle und Garne 14
Maschenprobe 17
Tipps zur Pflege 20
Gewusst wie – Grundtechniken und Basiswissen 25
Maschenanschlag 26
Maschenbilder 40
Abketten 42
Verkürzte Reihen 52
Bündchen 53
Randmaschen 56
Maschen zu- und abnehmen 59
Knopflöcher 68
Verlängern und Kürzen 71
Strickteile verarbeiten 73
Muster stricken 79
Blenden 89
Formstricken 103
Modische Strickmodelle 109
Socken stricken 168
Kleines Stricklatein 176

Stricken ist wieder in!

Stricken ist wieder in – was die vielen neuen Strickcafés beweisen. Ob in England, in den Niederlanden, in Dänemark oder in Deutschland – überall wird in geselliger Runde gestrickt und werden Tipps zum Stricken und neue Strickvorlagen ausgetauscht. Sollten Sie kein Strickcafé in Ihrer Nähe haben und trotzdem Lust aufs Stricken verspüren, dann finden Sie in diesem Buch genaue Anleitungen, wie's geht, aber auch Tipps, wie Sie die Strickstücke weiter verarbeiten, bis aus den Einzelteilen ein Pullover oder eine Jacke entstanden ist. **Ganz wichtig** für Anfänger: Nadeln und Garn in die Hände nehmen und wirklich jeden einzelnen Schritt direkt nach Anleitung ausführen. Nur das alleinige Lesen der Anleitungen verwirrt, also immer die Nadeln parat halten.

Damit Sie beim Einkauf der Wolle und des Zubehörs nicht vollkommen hilflos sind, finden Sie zu Beginn Wissenswertes über die verschiedenen Materialien, Pflegehinweise und die notwendige Grundausrüstung. Damit das Endprodukt Ihrer Modellvorlage gleicht, ist es gerade für Anfänger wichtig, auf die Materialangaben bezüglich Qualität, Wollstärke und Nadeln zu achten (am besten Sie kaufen das gleiche Garn).

Die Schwierigkeitsgradangaben (Leicht = Anfänger, Mittel = ein wenig Übung, Erfahren = einige Runden wurden schon gestrickt) sollen den Einstieg erleichtern und Frust ersparen. Vielleicht fangen Sie mit einer Mütze und einem Schal an, um genug Übung für einen Pulli oder eine Jacke zu sammeln, die sich aus einfachen Rechts-Links-Maschen arbeiten lassen. Danach sind Sie gewappnet für Loch-, Zopf- und alle anderen Muster. Ich wünsche Ihnen viel Freude, denn Stricken ist bestrickend einfach und das Ergebnis immer sehenswert.

Heidi Grund-Thorpe

Rund ums Stricken

Die Technik des Strickens lässt sich leicht erlernen, denn – egal ob einfach oder kompliziert – mit Hilfe anschaulicher Illustrationen und Bilder lernen Sie schnell Schritt für Schritt das nötige Basis- und auch Spezialwissen. Vorab finden Sie nachfolgend alle notwendigen Informationen zu Garn, Werkzeug und Schnitten.

Stricknadeln

Die Wahl der richtigen Nadeln trägt wesentlich zum Gelingen Ihrer Strickarbeit bei. Ob Sie besser mit Metall-, kunststoffbeschichteten oder Bambusnadeln stricken, sollten Sie am besten vorher einfach ausprobieren.

1 Jackennadeln sind lang und gerade, der Schaft ist gleichbleibend dick in der Nadelstärke. Am Ende befindet sich ein Knopf, der das Abrutschen der Maschen von der Nadel verhindert. Das Material ist entweder Kunststoff oder Metall.

2 Jackenstricknadeln aus Kunststoff sind in den Größen 12, 15 und 20 für besonders dicke Garne erhältlich.

3 Schnellstricknadeln sind zwischen 25 und 35 cm lang und in den Nadelstärken 2,0 bis 7,0 erhältlich. Die Maschen lassen sich auf dem dünner werdenden Schaft leichter zusammenschieben.

4 Nadelspiele in verschiedenen Längen: Fünf Nadeln aus Stahl oder beschichtetem Metall zum Stricken von runden Schläuchen, zum Beispiel für Socken. Ein verkürztes Nadelspiel erleichtert das Stricken von engen Runden, was bei Handschuhen vorkommt. Die Maschen werden auf vier Nadeln verteilt, die fünfte dient zum Abstricken.

5 Rundstricknadeln sind zwischen 40 und 90 Zentimeter lang und in den Nadelstärken 2,0 bis 15 erhältlich. Die beiden Stricknadeln sind

mit einem Plastikschlauch verbunden. Sie können damit sowohl runde Teile als auch gerade Stücke stricken, bei größeren Teilen verteilen sich die Maschen und somit das Gewicht des Strickstücks besser auf den Schläuchen. Ob Sie lieber Jacken- oder Rundstricknadeln verwenden, müssen Sie selbst herausfinden.

6 Flexstricknadeln haben statt des festen Schaftes eine Perlonschnur mit Knopf am Ende.

7 Hilfsnadeln zum Zopfstricken: Durch den Knick in der Mitte bleiben die Maschen beim Stilllegen auf der Nadel liegen.

8 Nadelmaß, das aus Karton, Kunststoff oder Aluminium sein kann: Damit können Sie die Nadelstärke bestimmen, falls sie nicht auf der Stricknadel am Schaft oder dem Knopf am Ende aufgedruckt ist. Sie ermitteln die richtige Größe, wenn sich die Nadel gerade noch so durchschieben lässt.

Zubehör

Kleine Hilfsmittel, die das Stricken erleichtern, sind immer gefragt, denn wer macht es sich schon gerne schwerer als nötig. Das Meiste können Sie aber nach und nach kaufen. Manches lässt sich auch schnell improvisieren.

1 Stoffschere, mit ihr sollten Sie ausschließlich textile Materialien und Garne schneiden.

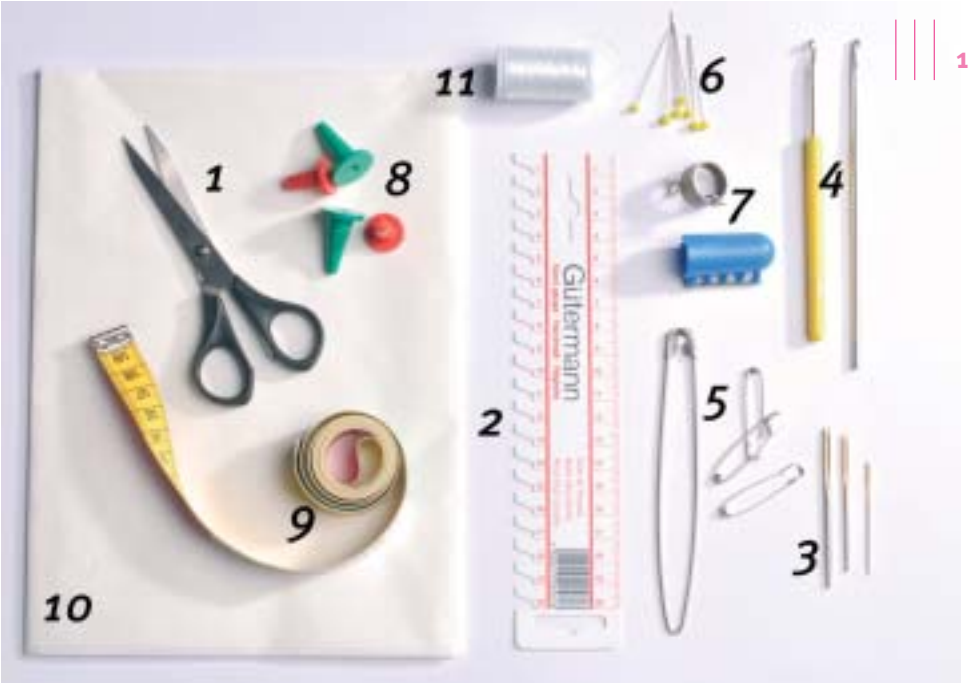
2 Sie können einen Zählrahmen (siehe Seite 16) auch durch ein Lineal ersetzen, das Sie einmal in der Höhe anlegen und dann zusätzlich in der Breite. Besonders praktisch sind Zählrahmen mit Maschentabellen, sodass Sie die Anzahl der Maschen nicht mehr errechnen müssen.

3 Stumpfe Sticknadeln mit größerem Nadelöhr sind zum Vernähen der Fäden und zum Zusammenfügen der Strickteile nützlich.

4 Häkelnadeln dienen zum Zusammenhäkeln der Strickstücke oder für den Kantenabschluss.

5 Maschenraffer sind überdimensionale Sicherheitsnadeln, die Sie beim Stilllegen vieler Maschen, wie zum Beispiel an Ausschnittrundungen, benötigen. Bei wenigen Maschen nehmen Sie eine Sicherheitsnadel.

6 Spannnadeln sind länger als Stecknadeln und verschwinden deshalb beim Spannen des Strickteils auf dem Schnitt nicht im Gestrickten.



7 Fadenführer gibt es als Fingerhut für mehrere Garnfarben oder als Metallspirale für zwei Garne. Sie werden bei Einstrickmustern auf den Zeigefinger, über den die Wolle läuft, gesteckt, und die Garne eingefädelt.

8 Maschenstopper können Sie auf das Ende von Nadeln stecken, die zwei Spitzen haben, so rutschen die Maschen zum Beispiel beim Sockenstricken nicht herunter.

9 Maßband für das Abmessen der Strickteile und für den erforderlichen Größenvergleich mit dem Originalschnitt.

10 Schnittpapier zum Aufzeichnen der Schemaschnitte, so können Sie die Strickstücke direkt auflegen.

11 Elastischer Faden zum Einstricken. Bündchen werden damit elastischer. Der Faden wird beim Stricken mit dem Garn gleichzeitig verstrickt; dabei sollte er nicht gedehnt werden.

Strickwolle und Garne

Die Auswahl an Garnen ist unendlich groß und das Sortiment wird ständig vergrößert und ergänzt. Dank neuerer technischer Verarbeitungsmöglichkeiten werden die Garne immer fantasievoller und ermöglichen es Ihnen, mit Ihrem selbst gestrickten Teil jederzeit im Trend zu liegen.

Strickgarne unterscheiden sich grundsätzlich durch das Ausgangsmaterial Wolle, Baumwolle oder Chemiefaser, durch das Spinnverfahren und durch die Endbehandlung. Gerade mit Hilfe der Endbehandlung wird aus einem einfachen Grundmaterial ein Hightechgarn, das mit dem Ausgangsprodukt nicht mehr viel Ähnlichkeit hat, aber alle Vorteile dessen und die der Veredelung in sich vereint.

Vor einigen Jahren wurden fast ausschließlich hochwertige Naturfasern verarbeitet, allen voran Seide und Cashmere. Im Moment sind beide Richtungen im Trend, hochwertige Naturfasern und parallel dazu aufwändigst verarbeitete Chemiefasern, die nichts mehr mit den plastikähnlichen Kunstfasern der 60er Jahre gemein haben. Mischfasern vereinen die Vorteile beider Garne in sich und sind ein perfekter Ersatz gerade bei Menschen, die empfindlich auf Wolle reagieren.

Überlegen Sie bei der Auswahl des Garnes auch immer, wie zweckmäßig das Garn für das Strickstück ist. Verwenden Sie zum Beispiel ein Fransengarn für ein Babyjäckchen, dann müssen die Fransen absolut

flusenfrei sein, denn sonst hat das Baby dauernd Fusseln im Mund, und ein unzufriedenes Kind ist Ihnen sicher. Für Kleinkinder eigenen sich besonders Wollmischgarne oder Mikrofasergarne wegen ihrer Strapazierfähigkeit.

Bei der Auswahl eines Garns für einen Pullover, eine Mütze oder für Socken können Sie sich als Anfänger am besten an den Materialangaben Ihrer Strickanleitung orientieren, denn damit gelingt Ihnen das gewünschte Objekt genau so, wie es auf dem Foto gezeigt wird. Sind Sie aber schon etwas versierter und können Ihre eigenen Vorstellungen und Ideen verwirklichen, sollten Sie bei der Auswahl des Garnes den endgültigen Zweck im Auge behalten. Sind Sie unsicher, dann kaufen Sie nur ein Knäuel und fertigen ein Probestück an.

Strickgarne werden in der Regel im 50-Gramm-Knäuel verkauft, bei sehr leichten und edlen Garnen wie Alpaka, Angora, Kaschmir und manchmal auch Mohair werden sie im 20-Gramm-Knäuel angeboten. Dabei ist nicht das Gewicht für den Garnverbrauch entscheidend, son-

dern die Lauflänge des Garns bezogen auf 50 Gramm. Die Lauflänge eines Garns wird neben der Maschenprobe und der Farbnummer einer Partie immer vom Garn-Hersteller auf der Banderole angegeben.

Mit Hilfe der Angaben zur Lauflänge und zur Maschenprobe auf der Banderole eines Garns können Sie verschiedene Garnarten miteinander vergleichen, falls Sie für ein geplantes Strickteil nicht genau die gleiche Garnsorte bekommen.

Der besondere Tipp

Verwenden Sie für einen kompletten Pullover kein Garn, das eigentlich nur als Accessoire-Garn verarbeitet werden sollte. Ein Bolero oder oder ein Schal aus Metallic-Fransengarn dagegen, das eigentlich auch ein Accessoire-Garn ist, wertet ein schlichtes Outfit effektvoll auf. Wenn Sie experimentierfreudig sind: Einige Garne bekommen eine völlig andere Wirkung, wenn Sie die angegebene Nadelstärke verdoppeln. Die modische Wirkung wird durch diesen Trick vor allem bei Mohair-, Bändchen- und Flauschgarnen enorm gesteigert. Achtung: zuvor unbedingt eine Maschenprobe anfertigen!

Maschenprobe

Eine Maschenprobe ist unerlässlich, selbst wenn Sie die gleiche Wolle wie bei der Materialangabe des Strickteils verwenden. Nur so können Sie sicher sein, dass Ihr Endergebnis den Maßen des Schnittes und vor allem auch Ihnen entspricht. Machen Sie sich die vergleichsweise geringe Mühe, denn später ein ganzes Teil aufzutrennen und neu zu stricken, ist viel anstrengender und natürlich frustrierender.

Auf der Banderole befindet sich eine ungefähre Angabe für den Anschlag und die Reihenzahl für 10 x 10 cm. Das genaue Ergebnis erhalten Sie nur durch Ihre eigene Maschenprobe. Am besten, Sie schlagen etwa fünf Maschen mehr an als auf der angegebenen Maschenprobe und stricken in der Höhe etwa 10 Reihen mehr. Achtung, stricken Sie die Maschenprobe glatt rechts nach den Angaben auf der Banderole. Noch sicherer ist es, die Maschenprobe mit dem entsprechenden Muster Ihres Strickteils zu arbeiten und dann mit den Angaben der Anleitung zu vergleichen.

Nach dem Abketten die Maschenprobe mit Spannnadeln leicht spannen. Am besten nehmen Sie dazu einen Wellkartonrest zur Hand, in den sich die Nadeln gut stecken lassen. Nun das Probeläppchen mit einem feuchten Tuch belegen und dieses trocknen lassen. Legen Sie anschließend den Maschenzähler auf, oder messen Sie aus dem Strickstück mit